Gratis zum Mitnehmen

AVEinfo

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 17 - inklusive Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2023

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe AVE-Mitglieder sowie Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünscht für diese Welt“, mit diesem, landläufig irrigerweise Mahatma Ghandi zugeschriebenen, Zitat wurde nach dreijähriger Corona-Zwangspause der 11. Archäologische Neujahrsempfang im Museum Erding mit über 170 Gästen eröffnet. Hochspannung lag im Raum, als der AVE seine Unterschriftenaktion zur bevorstehenden Änderung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes kundtat und um Unterstützung in der Bevölkerung und der Lokalpolitik warb (Seite 12).

Am selben Abend wurde an das AVE-Mitglied Stefan Kluthe auch der „ArchäologiePreis Erding 2020-22“ für seinen Einsatz für die ehrenamtliche Luftbildarchäologie verliehen. Zahlreiche Presseberichte führten dazu, dass der Bayerische Rundfunk aufmerksam wurde und für die Sendung „Zwischen Schwaben und Altbayern“ im Juni 2023 einen Fernsehbeitrag veröffentliche. Näheres dazu ab Seite 6 in diesem Heft.

Zahlreiche Exkursionen, Reisen und Museumsbesuche wurden in den letzten Monaten durchgeführt, einen Reisebericht finden Sie ab Seite 18, zahlreiche Fotos von unseren Veranstaltungen auf unserer schön gestalteten Homepage. Aber auch ehrenamtliche Grabungshilfe im Areal einer Siedlung der jungsteinzeitlichen Altheimer Kultur in Erding stand im ersten Halbjahr auf dem Programm. Hierzu werden wir Sie im kommenden Heft gemeinsam mit der zuständigen Grabungsfirma SingulArch Grabungen ausführlich informieren, denn die Geländearbeiten laufen noch … und es werden weiterhin fleißige Helfer/innen gesucht!

In diesem Sinne: Wir laden Sie ein, nicht nur in den Beiträgen im aktuellen Heft, sondern auch in unserem neuen Halbjahresprogramm zu stöbern. Auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen!

Ihr Harald Krause,
Vorstand im AVE e.V.

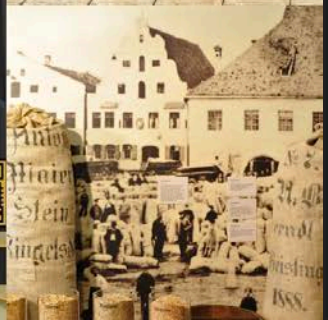
Rechte Seite: Der AVE-Vorsitzende Harald Krause (rechts) gratuliert Stefan Kluthe am 11. Arch. Neujahrsempfang zur Verleihung des „ArchäologiePreis Erding 2020-22“
Foto: Rolf Böker

museum erding

Prielmayerstraße 1 • 85435 Erding
Telefon: 08122 - 40 81 58 • www.museum-erding.de

Öffnungszeiten: Täglich 13-17 Uhr • Montag Ruhetag

Glockengießerhandwerk
Kunst & **Künstler**
Lodererhandwerk
Schaufenster **Archäologie**
Alltagsgeschichte(n)
Sammlung **Rudolf L. Reiter**
StadtEntwicklung



Das Museums-Café hat für Sie geöffnet!

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 **Editorial**

Seite 5 **Inhaltsverzeichnis**

Seite 6 Der AVE am Puls der Forschung:
Thermografie in der Luftbildarchäologie
Ein erster Zwischenbericht

Seite 12 Im Strudel der Ereignisse:
Die Änderung des
Bayerischen Denkmalschutzgesetzes 2023
Wenn ein gemeinnützig anerkannter Verein
gesamtgesellschaftliches Engagement an den Tag legt

Seite 18 AVE und der HV auf Zeitreise IV vom 14. bis 16. April 2023
Zwei Jahrtausende an der Donau
Von den Römern bis zur Neuzeit

Seite 24 Veranstaltungskalender:
Das AVE-Programm für das zweite Halbjahr 2023

Seite 29 Mitgliedsantrag:
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit
Beitrags- und Gebührenordnung

Seite 31 Impressum

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit
finden Sie auf den Seiten 4, 8, 16, 26 und 28

Umschlagfoto: Stefan Kluthe beim ehrenamtlichen, luftbildarchäologischen Forschungseinsatz mit seiner neuen Thermo-Drohne in Erding im Juni 2023 Foto Harald Krause

AVE am Puls der Forschung:

Thermografie in der Luftbildarchäologie Ein erster Zwischenbericht

Im letzten AVEInfo-Heft wurde bereits das Projekt „Thermografie für ehrenamtliche Luftbildarchäologie“ vorgestellt (1), in diesem Zwischenbericht werden nun einige erste Ergebnisse aus dem 1. Halbjahr 2023 präsentiert.

Eine Zielsetzung im Projekt für das Jahr 2023 ist, bereits bekannte Bodendenkmäler mit der im Projekt beschafften Thermaldrohne zu befliegen, um Vergleichsaufnahmen zwischen Normalbild und Thermalaufnahme zu erstellen. Damit sollen die Möglichkeiten einer Thermalaufnahme abgesteckt werden und eventuelle Zusatzerkenntnisse gegenüber Normalaufnahmen herausgearbeitet werden. Bis Ende Juni 2023 wurden bereits 183 Flüge absolviert. Erste Beispiele aus dem Herbst/Winter wurden bereits in einem Fachaufsatz veröffentlicht (2). Im Folgenden sollen ein paar weitere Beispiele vorgestellt werden.

Der recht milde Winter 2022/2023 war in Südbayern gekennzeichnet durch größere Trockenheit, so dass sich bereits im Februar und März erste sehr deutliche Bewuchsmerkmale auf Feldern mit Wintergetreide zeigten. Mit dem April und Mai folgten dann zwei Monate mit viel Regen, so dass sich gerade bei den Feldern mit Wintergetreide keine Bewuchsmerkmale aufgrund von Unterschieden im Längenwachstum ausbildeten. Bereits eventuell schon bestehende Bewuchsmerkmale verschwanden größtenteils wieder. Ab Ende Mai setzte dann eine längere Hitzeperiode mit großer Trockenheit ein, die zumindest für kurze Zeit zur Ausbildung einiger Verfärbungsmerkmale im Bewuchs führte.

In der Hitzeperiode Mitte Juni wurde die Fläche der von Harald Krause entdeckten Viereckschanze (3) westlich von Mitterbuch (Buch a. Buchrain, Lkr. Erding) gegen Abend beflogen. Der Südteil der Fläche war in diesem Jahr mit Wintergerste bestellt. In der Normalaufnahme (Abb. 1, obere Hälfte) sieht man die beidseits der Straße angebaut Gerste, die gerade in der Ausreifung ist und in die Gelbfärbung wechselt. Erkennbare Bewuchsmerkmale aufgrund von Längenunterschieden oder unterschiedlichen Reifestandes sind auf den ersten Blick nicht auszumachen.
Wenn man genauer hinsieht, meint man einige Flecken zu erkennen, die noch etwas grüner sind. Hält man dann das gleichzeitig gemachte Wärmebild dagegen, sind deutlich breite, lineare Strukturen zu sehen.

Abbildung 1: Viereckschanze von Mitterbuch, Luftbild oben, Thermalbild unten (Lkr. Erding)

Das Wärmebild zeigt an, dass sich die Pflanzen über den vermuteten Gräben der Viereckschanze um ca. 1 bis 2° C weniger aufgeheizt haben (tief violette Darstellung) als ihre direkten Nachbarpflanzen (hellviolette bis orangefarbene Bereiche). Extrem aufgeheizt sind die Straße und der nördliche angrenzende Teil des Ackers, bei dem viel blanker Ackerboden zwischen den gerade erst aufkeimenden Jungpflanzenreihen im Mais sichtbar ist (gelbe Bereiche).

Dass sich solche Temperaturunterschiede auch nach einer Abkühlungsphase nach einem Gewitterregen und anschließend kühler Nacht nachweisen lassen, zeigt das Beispiel von zwei Kreisgräben von heute verebneten Grabhügeln bei Niederlern (Lkr. Erding). Der auf diesem Feld angebaute Roggen ist ausgewachsen, die beiden dicht neben einander gelegenen Kreisgräben sind in der Normalaufnahme nur mit geschultem Auge auszumachen. In der Thermalansicht sind die beiden Kreisgräben aber deutlich zu erkennen, obwohl der Temperaturunterschied zu den benachbarten Pflanzen nur wenige Zehntel Grad Celsius beträgt.

Besonders eindrucksvoll zeigen sich in Hitzeperioden die Temperaturunterschiede an Pflanzen über den im Boden noch befindlichen Grundmauern römischer Gutshöfe (villae rusticae). Besonders beim Winterweizen erhitzen sich die Pflanzen oberhalb dieser Grundmauerreste deutlich mehr als ihre benachbarten Pflanzen, die auf ungestörten Bodenuntergrund wachsen.

Eine bei Eitensheim (Lkr. Eichstätt) Mitte Juni in der Mittagshitze beflogene Gutshofanlage zeigt zwar in der Normalaufnahme bereits einige leicht ausgebildete Bewuchsmerkmale (Abb. 3).

Förderer des AVE e.V.
in der Öffentlichkeitsarbeit:

Baumgartner Archäologie
Archäologische Baubegleitung
Prospektion & Ausgrabung

Ramona Baumgartner M.A.
Geschäftsführung
Projektleitung
Grabungsleitung

Herzogplatz 6
85604 Zorneding

Tel. 08106-397 226 4
Mobil 0157-349 180 84
rabau@email.de

Mit einem Blick in die Vergangenheit
begleiten wir Sie bei Ihrem Schritt
in die Zukunft

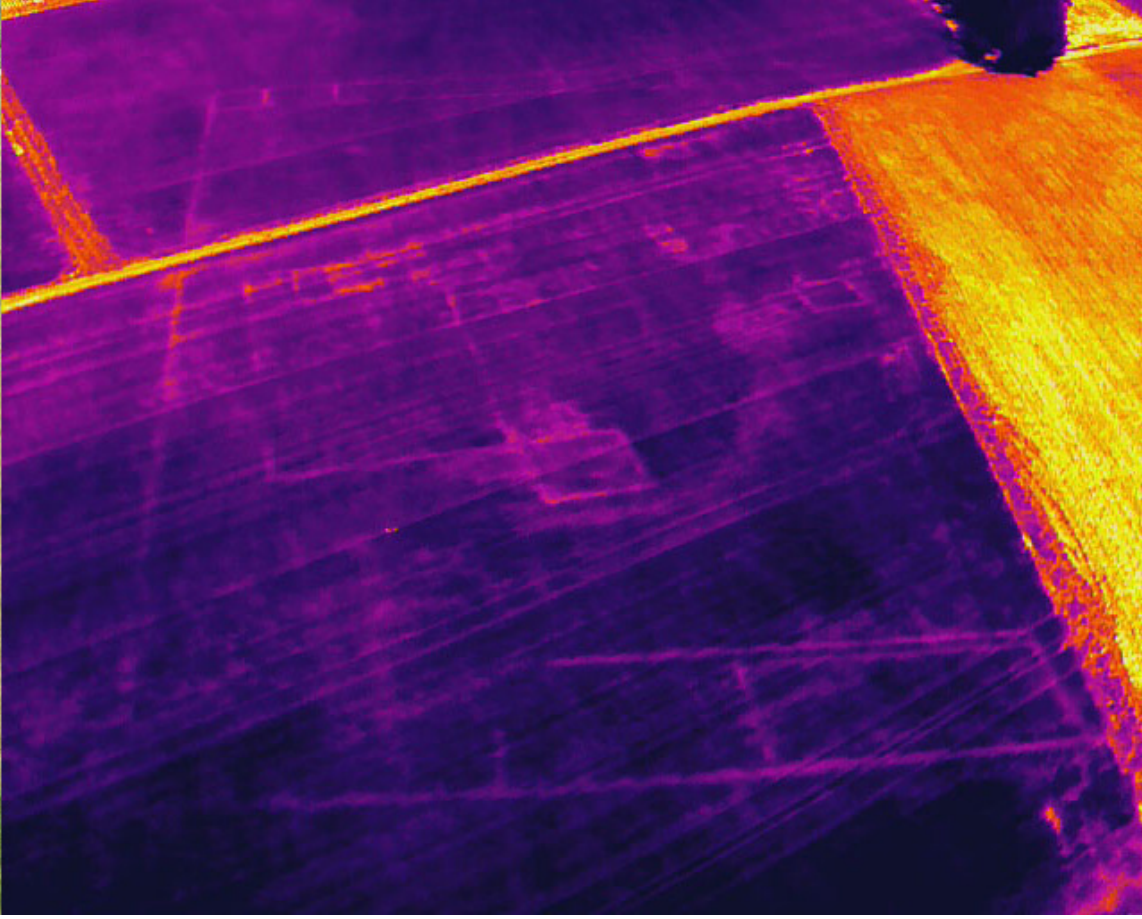
Abbildung 2: Kreisgräben von zwei verebneten Grabhügeln bei Niederlern, Luftbild oben, Thermalbild unten (Lkr. Erding)

Abbildung 3: Villa rustica bei Eitensheim, Luftbild links, Thermalbild rechts (Lkr. Eichstätt)

Aber erst in der Thermalaufnahme wird der Umfang der Anlage komplett und im Detail greifbar.

Zusammenfassend zeichnet sich bereits jetzt schon ab, dass der Einsatz einer hochauflösenden Wärmebildkamera ein neues Kapitel in der drohnengestützten Luftbildarchäologie aufschlägt. Die Theorie, dass sich Pflanzen im Trockenstress nicht ausreichend durch Verdunstung von Wasser herunterkühlen können und sich somit deutlich im Vergleich zu ausreichend mit Wasser versorgten Pflanzen erhitzen, scheint sich zu bestätigen. Selbst wenn die Wetterbedingungen nicht zur Ausbildung von Schneemerkmalen oder Bewuchsmerkmalen ausreichen, können mit der Thermografie Strukturen von Bodendenkmälern im Boden nachgewiesen werden. Und wenn sich doch Bewuchsmerkmale zeigen, liefert die Thermografie oft ergänzende Detailinformationen.

In der Mediathek des Bayerischen Fernsehens finden Sie in der Rubrik



„Zwischen Schwaben und Altbayern“ einen Beitrag über den Geländeeinsatz für die Luftbildarchäologie, teils mit spektakulären Ergebnissen („Mit dem Luftbildarchäologen auf der Jagd“; www.ardmediathek.de/video/schwaben-altbayern).
Über die Ergebnisse seiner aktuellen Forschungen hält der Autor im AVE am 6. November einen öffentlichen Vortrag (siehe Veranstaltungsprogramm sowie Umschlagsbild in diesem Heft).

Stefan Kluthe

Quellen:
(1) S. Kluthe: „Der AVE am Puls der Forschung: Neues Projekt zur Thermografie in der Luftbildarchäologie“, AVEInfo Heft 16 (Januar 2023), S. 6-11.

(2) R. Linck, S. Kluthe, H. Krause: „Investigating the thermal imprint of archaeological sites“, AARGnews 66 (April 2023), S. 42-47.

(3) H. Krause: Zwischen Überfluss und Trockenstress - Niederschlagsextreme führen zur Entdeckung zweier Viereckschanzen, Mitterbuch, Gemeinde Buch am Buchrain und Pyramoos, Gemeinde Sankt Wolfgang, Landkreis Erding, Das Archäologische Jahr in Bayern 2013 (2014), Seite 86-88.

Der AVE im Strudel der Ereignisse:

Die Änderung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes 2023

Wenn ein gemeinnützig anerkannter Verein gesamtgesellschaftliches Engagement an den Tag legt

Wie bereits im Vorwort dieses Heftes einleitend ausgeführt, stand für 2023 eine Novellierung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG) an. Bereits im Sommer 2022 wurde die Änderung im Bayerischen Landtag eingebracht und das mehrstufige Gesetzgebungsverfahren auf den Weg gebracht. Anlass war, die an Bau- und Bodendenkmälern überaus reiche Landschaft Bayerns für die Energiewende, insbesondere mit Blick auf erneuerbare Energien „fit zu machen“ (z. B. Windkraftanlagen und Abstand zu besonders landschaftsprägenden Denkmalen, Photovoltaikanlagen und Wärmedämmung im Bereich von Baudenkmälern).

Die Gunst der Stunde wurde offenbar seitens der Bodendenkmalpflege genutzt, um im selben Zuge die längst überfällige Einführung eines Schatzregals (Fundeigentumsregelung, die das archäologische Kulturgut automatisch in die öffentliche Hand übergehen lässt), Regelungen für Sondengänger (Verbot vom Einsatz von Metall-Detektoren innerhalb von bekannten Bodendenkmälern) sowie u. a. die gesetzliche Verankerung des Veranlasserprinzips (Kostentragungspflicht von Rettungsgrabungen für Bauherren, insbesondere bei Bundesbauvorhaben) mit in Angriff zu nehmen.

Besonders der letzte Punkt ließ die Mitglieder im AVE aufhorchen. War doch im Begründungstext des Gesetzentwurfs ausgeführt, dass sich an der bisherigen Vollzugspraxis auch in Zukunft quasi nichts ändern würde. So war bislang in den Nebenbestimmungen festgelegt, dass Bauherren Grabungskosten, die 15 % der Investitionssumme nicht überschritten, auch nicht förderfähig seien.

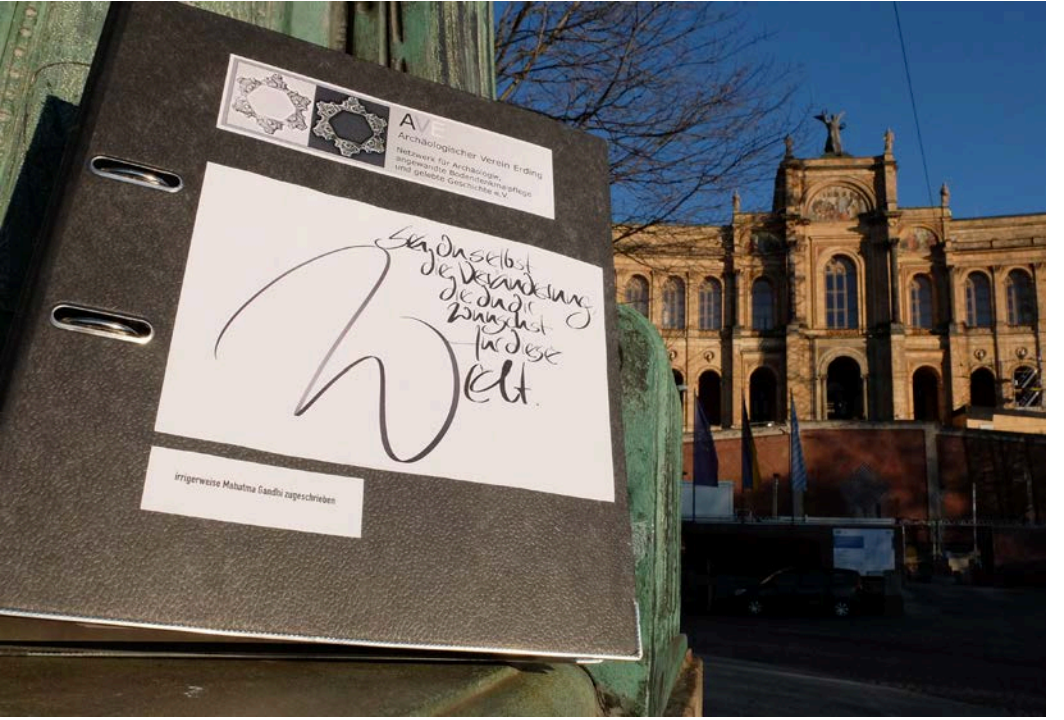
An diesem Punkt ansetzend, wurde in der Mitgliederversammlung des AVE im Dezember 2022 entschieden, zum 11. Archäologischen Neujahrsempfang im Museum Erding im Januar 2023 eine Unterschriftenaktion zu starten. Im Reigen der vorgesehenen Novellierungen im Gesetzestext konzentrierte man sich alleine auf die Höhe der zukünftigen Kostentragungspflicht – alle anderen Änderungen wurde mit Nachdruck begrüßt und unter-

Übergabe der 1219 Unterschriften durch Harald Krause (rechts) an Staatsminister Markus Blume (2. v. r.) im Beisein von MdL Benno Zierer (li.) und MdL Ulrike Scharf

Foto: Freundliche Fotografin vom Bayerischen Landtag für den AVE

stützt. Hauptargument für den AVE war, dass private Bauherren die teils nicht unerheblichen Grabungskosten nicht steuerlich geltend machen können – anders als z. B. Investoren und Betriebsinhaber, die ebendiese als Betriebskosten über Jahre hinweg abschreiben können. Im Fokus stand somit die zukünftige Zumutbarkeitsgrenze von Grabungskosten für private Bauherren.

Große (politische) Unterstützung wurde zum Neujahrsempfang im Rahmen der Grußworte sichtbar und erlebbar: Neben der Staatsministerin und Landtagsabgeordneten Ulrike Scharf war dies Oberbürgermeister Max Gotz, die beide Schützenhilfe anboten – denn seit einigen Jahren gehen – zu Recht – manche privaten Bauherren „auf die Barrikaden“. Da die AVE-Unterschriftenliste im Februar 2023 an den Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, übergeben werden sollte, wurde hier entsprechend der Kontakt über Frau MdL Scharf hergestellt. So auch zu dem für die Denkmalpflege zuständigen Ministerialrat Dr. Andreas Baur.



Aktenordner mit Unterschriftenliste und „Neujahrsempfangs-Motto“ auf dem Cover vor dem Bayerischen Landtag im Februar 2023

Foto: Harald Krause

Entsprechende Gespräche fanden im Nachgang mit der Vorstandschaft des AVE auf Augenhöhe, mit gegenseitigem Respekt und notwendiger Sachlichkeit in München statt. Auf Vermittlung weiterer Lokalpolitiker/innen startete ergänzend ein intensiver Email- und Telefon-Austausch mit diversen Mitgliedern des Wissenschaftsausschusses. Im Fahrtwasser des Erdinger Vorstoßes in Richtung Staatsregierung entstanden weitere (online-)Petitionen, die das Hauptaugenmerk auf die zukünftige bodendenkmalpflegerische Einbindung der „Sondengängerszene“ richteten.

Die Unterschriftenliste (aktuell auch noch unter „Aktuelles“ auf der Homepage des AVE einsehbar) wurde nur per Ausdruck und persönliche Unterschriften geführt. Explizit wurde von Anfang an betont, dass es sich nicht um eine Petition, sondern um ein „Stimmungsbarometer in der Bevölkerung“ handelt, dass sehr gerne im zuständigen Ministerium Gehör finden möge.

Zahlreiche AVE-Mitglieder aber auch aktuell betroffene Bauherren engagierten sich in Nah und Fern um große Beteiligung – die Lokalmedien unterstützten durch faktenbasierte Berichterstattung nicht minder. Auch im Rathaus Erding sowie im Museum Erding durften die Listen mit Genehmigung von Oberbürgermeister Gotz öffentlich ausliegen. So konnten innerhalb von gut vier Wochen über 1200 Unterschriften gesammelt werden – ein ganzer Aktenordner voll, der

persönlich durch einen Vertreter der AVE-Vorstandschaft an Staatsminister Blume am 7. Februar 2023 übergeben werden konnte.

Noch vor der Übergabe der Liste wurden die Stimmen aus Erding in München offensichtlich wahrgenommen, so ist der 133. Plenarsitzung des Bayerischen Landtags Ende Januar 2023 folgender Wortbeitrag von Staatsminister Blume dokumentiert: „Ein Thema – dieses wird sicherlich bei den Beratungen eine Rolle spielen – will ich explizit nennen. Wir schaffen auch eine ausdrückliche Regelung zur Kostentragung. Ich weiß: Das ist ein Thema, das draußen viele beschäftigt. Welche Kosten sind denn in Zukunft mit Grabungen verbunden? (...) Wichtig ist mir, dass wir uns aber auch klarmachen: Es gibt Zumutbarkeitsgrenzen. Gerade Privaten, aber auch Kommunen kann man diese Dinge nicht aufladen, wenn sie nicht zumutbar sind, deswegen auch das klare Einziehen einer Zumutbarkeitsgrenze“

Doch es gab nicht nur positive Resonanz auf den Erdinger Vorstoß, manche Mitglieder wurden mit scharfen Kommentaren schier provoziert. Sinngemäß war dies beispielsweise: „Was tut Ihr nur im AVE, was richtet ihr da an? In Zukunft wird alles ohne Ausgrabung in Bayern weggebaggert werden“. Oder: „Die Zeitungen werden es schreiben und ganz Deutschland wird dann über euch lachen, denn ein Archäologischer Verein verhinderte durch diese Aktion die Einführung des Schatzregals für Bayern“. Es hieß also für uns, starke Nerven zu behalten. Denn unsere Forderung nach mehr Kostengerechtigkeit war ja nicht inhaltlicher Teil des zu novellierenden Gesetzestextes, sondern rein beratend als ein Impuls für die entsprechenden zukünftigen Ausführungsbestimmungen auf Ministeriumsebene ausgerichtet.

Große Ehre wurde dem AVE zuteil, da wir im Zuge der Einrichtung einer weiteren Anhörung im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens als Sachverständiger in den Bayerischen Landtag geladen wurden. Trotz Corona-Infektion konnte Vorstand Harald Krause online live zugeschaltet an der Anhörung teilnehmen und Stellung beziehen sowie Lösungsvorschläge – nun für mehrere Aspekte der Novellierung – anbringen. Vor Ort als Zuhörer war Reinhard Duetsch aus der neu gewählten Vorstandschaft des AVE persönlich im Landtag anwesend, um bei etwaigem Technikausfall den AVE gebührend vertreten zu können. Auch diese Stellungnahme steht auf unserer Homepage weiterhin online.

Nach knapp einem Jahr Beratungen und Anhörungen durchlief das Gesetzgebungsverfahren den Lauf der Dinge und konnte – exakt nur wenige Tage vor dem 50. Geburtstag der Verabschiedung des BayDSchG 1973 – am 14. Juni 2023 mit einer großen Mehrheit verabschiedet werden. Da, wie oben kurz ausgeführt, die Forderung aus Erding nicht gesetzestextrelevant war, sind folgende Worte von Staatsminister Blume (vorgetragen im Plenum kurz vor Abstimmung) durchaus bedeutsam: „Gerade hinsichtlich der Grabungskosten sage ich dem Hohen Haus zu, wir werden Mittel und Wege finden, Eigentümerinnen und Eigentümer entsprechend zu unterstützen.

Niemand wird in Bayern überfordert werden. Das haben wir denen, die uns gegenüber Vorträge gemacht haben, auch zugesichert. Da stehen wir definitiv im Wort.“ Und „zeitnah werden nun eindeutige und klare Vollzugshinweise an die zuständigen Behörden gehen, damit jeder in Bayern weiß, was Sache ist“, so Staatsminister Blume weiter. In diesem Sinne: Wir gratulieren zu 50 Jahre Denkmalschutzgesetz in Bayern und zu einer gelungenen, zukunftsfähigen Novellierung 2023!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes lagen uns die ab 1. Juli 2023 gültigen Ausführungsbestimmungen des BayDSchG leider noch nicht vor. Wohin die „Reise“ bzgl. der zukünftigen Zumutbarkeitsgrenze für Bauherren gehen könnte, erläutert eine Pressemitteilung, die der Bayerische Landtag nach der Expertenanhörung am 8. März 2023 herausgegeben hat. Darin heißt es: „Während Dr. Till Kemper, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, dafür plädierte, so wie in anderen Bundesländern auch, die Einzelheiten in einem Vertrag zu regeln, warnte der Archäologe Harald Krause vor gravierenden Ungerechtigkeiten im Vollzug. Der Leiter des Museums Erding und zugleich Vorstand im Archäologischen Verein Erding wies darauf hin, dass im Gegensatz zu privaten Bauherren Investoren mit Gewinnabsicht Kosten für Ausgrabungen bei Bauvorhaben als Betriebsausgaben steuerlich absetzen können. Bei privaten Bauvorhaben sei das nicht möglich. Krause sieht dringenden Handlungsbedarf für die Staatsregierung und mahnte Kostengerechtigkeit für alle Bauherren an. Der Ausschussvorsitzende Robert Brannekämper brachte eine Verringerung der Zumutbarkeitsgrenze von 15 Prozent der Investitionssumme auf acht Prozent ins Gespräch.“

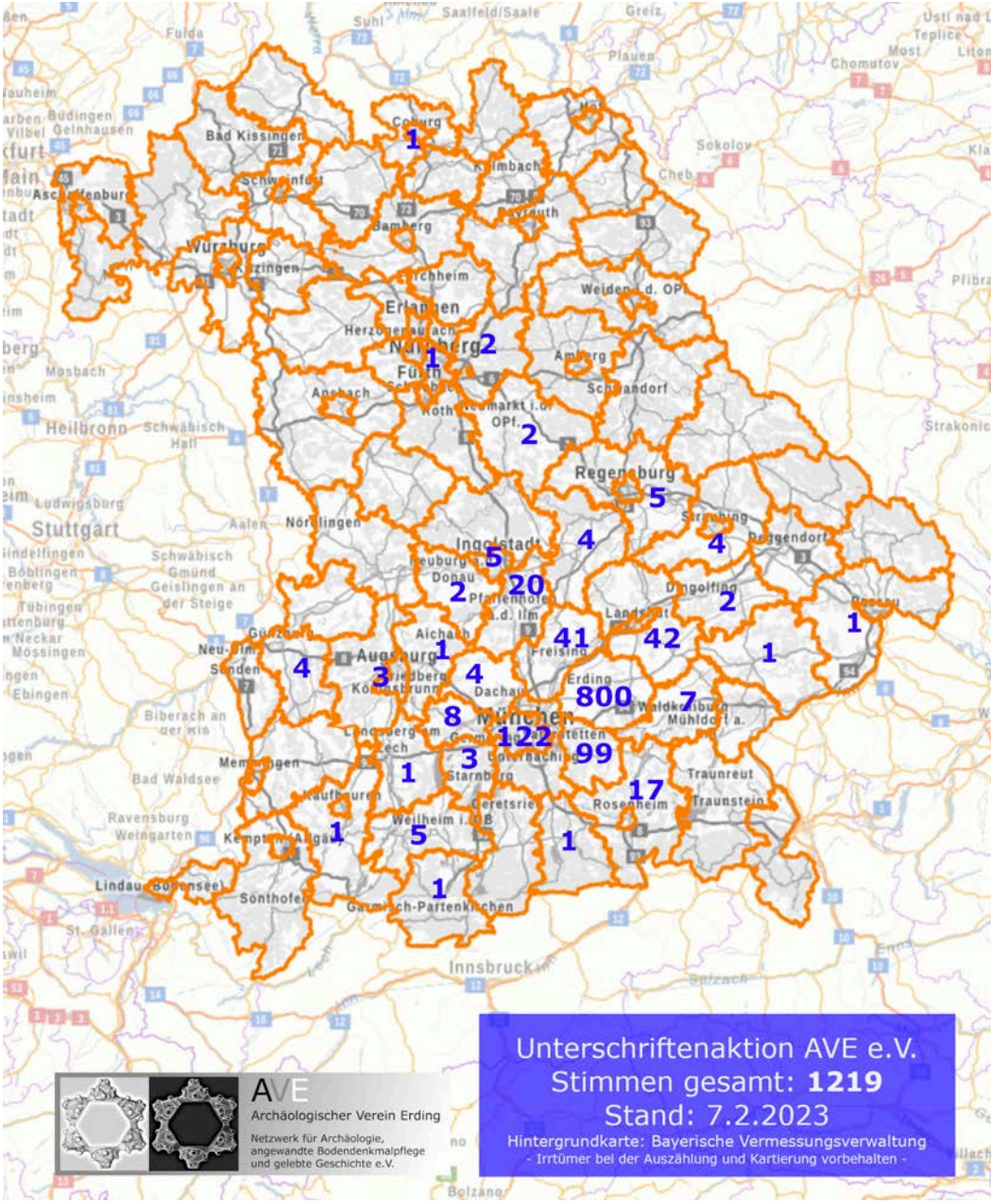
Harald Krause

Den aktuellen Sachstand mit allen wichtigen Fragen zur Gesetzesänderung finden Sie online hier:

www.stmwk.bayern.de/kunst-und-kultur/denkmalschutz/aenderungen-im-denkmalschutz-faqs.html

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE



Verteilung der Stimmen für die Unterschriftenaktion des AVE in den Städten und Landkreisen in Bayern

Kartierung: Harald Krause; Hintergrundkarte: LDBV

Der historischerFriedhof St. Peter in Straubing

Der archäologische Verein Erding e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Erding e.V. für Mitglieder und auch für Interessenten aus Partner- und Kooperationsvereinen mehrtägige Studienreisen in verschiedene Regionen Deutschlands an.

Im Frühjahr 2023 führte die mittlerweile zur Tradition gewordene Reise die Teilnehmer unter dem Motto “Zwei Jahrtausende an der Donau - Von den Römern bis zur Neuzeit“ an die Donau zwischen Straubing und Kloster Weltenburg zu Architekturhöhepunkten und Schauplätzen

AVE und der HV auf Zeitreise IV vom 14. bis 16. April 2023

Zwei Jahrtausende an der Donau - Von den Römern bis zur Neuzeit

von Geschichte und Kultur. 22 Personen hatten sich angemeldet.

Tag 1 - Freitag, 14 . April 2023

Gegen acht Uhr fuhren wir in Erding los und erreichten um zehn Uhr, nach 120 km Fahrt, das erste Ziel des Tages. Im Rahmen einer fachkundigen Führung wurde die romanische Pfeilerbasilika aus dem 12. Jahrhundert mit ihrem weit über die Grenzen Straubing bekannten Friedhof mit Grabmälern und Friedhofskapellen

Im Archäologischen Museum in Kelheim

des 14. Jahrhunderts besichtigt. Die Totentanzkapelle, erbaut 1486, zeigt in einem umfangreichen Zyklus Fresken aus dem Jahr 1763 von Felix Hölzl († 1774) mit Motiven des „Totentanzes“ aus der Barockzeit.
Nach der Mittagspause in der Innenstadt von Straubing stand als nächster Programmpunkt um 14 Uhr ein Besuch im Gäubodenmuseum auf dem Programm. Hier stand neben Funden aus der Vor- und Frühgeschichte vor allem der im Herbst 1950 entdeckte römische Schatzfund von Straubing im Zentrum des Interesses.
Anschließend brachte uns der Reisebus ins 45 km entfernte Zentrum von Regensburg, wo wir im Hotel Weiden-

hof Quartier für die kommenden zwei Nächte bezogen. Im Regensburger Weißbräuhaus konnte der Abend des ersten Tages entspannt ausklingen.

Tag 2 - Samstag, 15. April 2023

Der Vormittag des nächsten Tages war dem Hochmittelalter gewidmet. Wir besichtigten im Rahmen einer Führung Schauplätze von Geschichte und Kultur in der Altstadt von Regensburg. Nach der Mittagspause in der Altstadt war der Regensburger Dom St. Peter das Ziel des Nachmittags. Der Regensburger Dom gehört neben dem Kölner Dom zu den bedeutendsten gotischen Kathedralen in Deutsch-

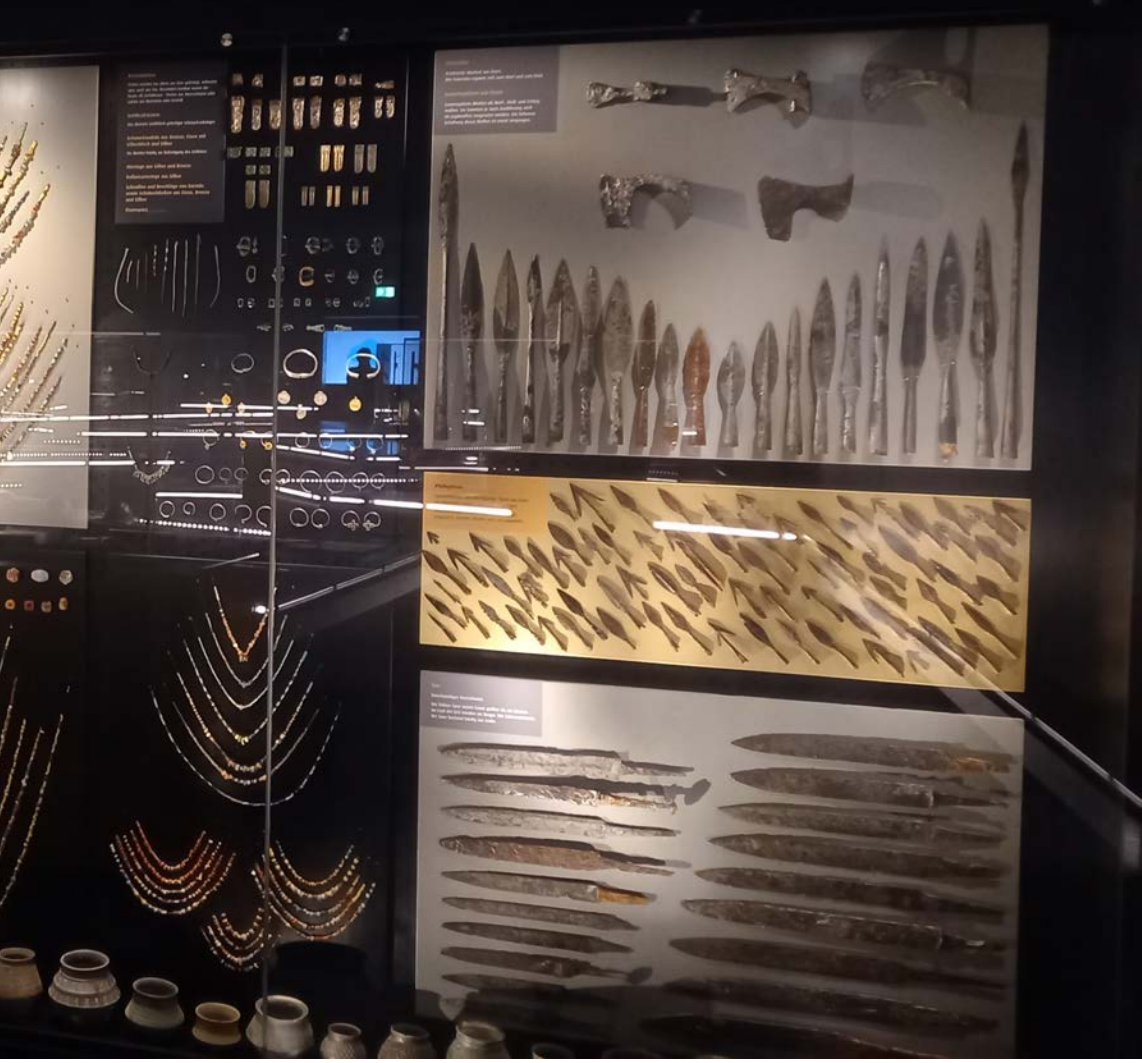
Im Gäubodenmuseum in Straubing

land. Hier erwartete uns eine knapp 90 minütige Führung durch das 1520 geweihte Gotteshaus. Ab etwa 16 Uhr war Gelegenheit zu einem selbständigen Bummel durch die Regensburger Innenstadt, bevor wir im Hacker-Pschorr Wirtshaus am Neupfarrplatz den zweiten Reisetag beendeten.

Tag 3 - Sonntag, 16 . April 2023

Pünktlich stand der Reisebus am Morgen um 9 Uhr beim Hotel, um uns entlang der Donau ins etwa 30 km entfernte Kelheim zu bringen. Das Archäologische Museum der Stadt Kelheim war jetzt unser erstes Ziel.

1908 durch die Stadt Kelheim gegründet, wurde das Museum 1981 in den Herzogskasten, einen städtischen Getreidespeicher aus dem 15. Jahrhundert verlegt. Der Leiter des Museums führte uns durch die beindruckende Sammlung des Museums mit Funden altsteinzeitlicher Jäger, der ersten Ackerbauern, der Bronze- und Eisenzeit über die römische Periode bis zu



den Siedlungen der ersten Bajuwaren im frühen 6. Jahrhundert.

Um die Mittagszeit stand mit einer Schifffahrt durch den Donaubruch zwischen Kelheim und Kloster Weltenburg einer der landschaftlichen Höhepunkte unserer Reise auf dem Programm.

Hier erwartete uns nach der Mittagspause in der Klosterschänke von Weltenburg und einem anschließenden Spaziergang zu den frühmittelalterlichen Wallanlagen auf dem Weltenburger Frauenberg der Bus. Gegen 16 Uhr fuhren wir zurück nach Erding, wo wir gegen 18 Uhr wohlbehalten eintrafen.

Text: Rudi Koller
Fotos: Rolf Böker, Rudi Koller

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2023

Juli

Samstag, 15.7.2023 — **8. Archäologisches Sommer-Symposium im Museum Erding**

Ort und Uhrzeit: Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn 10 Uhr

Thema: Öffentliche Vorträge aus dem Forschungsprojekt **“Erding im ersten Jahrtausend“**

Eintritt frei

August

Samstag, 5.8.2023 — **Tagesexkursion zur mittelbronzezeitlichen Burganalage auf dem Stätteberg bei Oberhausen, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen**

Thema: Führung über das Ausgrabungsgelände (Lehrgrabung der LMU) und über das weitläufige Bodendenkmal durch Frau Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick und Dr. Louis Nebelsick.

Individuelle Anreise oder Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding, Treffpunkt: Parkplatz am Schwimmbad/Volksfest platz, Abfahrt: 8 Uhr

Treffpunkt am Stätteberg: 10 Uhr

Festes Schuhwerk wird empfohlen, sowie Getränke/Proviant

Im Anschluss an die Geländebegehung ggf. gemeinsame Einkehr in einem nahegelegenen Biergarten.

Rückkehr in Erding ca. 16 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldung bis Ende Juli 2023 bitte an Rolf Böker:
Rolf-Boeker@t-online.de

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2023

September

Sontag, 10.9.2023

Tag des offenen Denkmals 2023 mit Führungsprogramm

Motto 2023:
„Talent-Monument. Vorhang auf für alle Denkmal-Talente“

Das detaillierte Führungsprogramm entnehmen Sie bitte der Homepage des Museums Erding: **www.museum-erding.de**

15 Uhr: Auftritt des Seemanns-Chor Erding
im Foyer des Museums Erding

Ort und Uhrzeit: Museum Erding, Prielmayerstraße 1, 10 - 17 Uhr

Eintritt frei

Sonntag 10.9. bis
Donnerstag 14. 9. 2023

Fünftägige Busreise nach Thüringen

Eine Zeitreise mit dem AVE:
Landschaft, Geschichte und Kultur in Deutschlands Mitte

Reiseziele: Wartburg - Leubinger Fürstengrab - Weimar - Erfurt

Kosten: Preis pro Person inkl. Übernachtung/Frühstück im DZ: 469,- €
(Einzelzimmerzuschlag 50 €)

Mindestens 20, höchstens 25 Teilnehmer

Reiseleitung: **Rudi Koller**, AVE e.V.

Die Reise ist bereits ausgebucht. Interessierte können sich auf die Nachrückerliste setzen lassen.

Kontakt: c.r.koller@t-online.de

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2023

Oktober

Freitag, 13.10.2023 bis Sonntatg, 15.10.2023	**Jahrestagung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.**
Ort:	Rothenburg ob der Tauber
	Das Programm und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte der Homepage **www.gesellschaft-fuer-archaeologie.de**
	Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich

November

Montag, 6.11.2023	Öffentlicher Vortrag im Museum Erding
Thema:	**Der Einsatz der Thermographie mittels Multikopter (Drohne) in der Luftbildarchäologie**
Referent:	**Stefan Kluthe**, AVE e. V.
Ort und Uhrzeit:	Museum Erding; Prielmayerstr. 1; Beginn 19:30 Uhr
	Eintritt frei

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Raiffeisenbank Erding eG

immer aktiv & sehr persönlich

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2023

Dezember

Samstag der 9.12.2023 Ausstellungsbesuch im Lokschuppen Rosenheim

Thema: **Vulkane**

Ort: Rathausstr. 24, 83022 Rosenheim

Eintritt: 16,- €

Individuelle Anreise oder Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich

Treffpunkt: 11:00 Uhr am Haupteingang am Lokschuppen

Anschließend Stadtbummel und gemeinsame Einkehr in der Altstadt von Rosenheim möglich

Anmeldung bis Ende November 2023 bitte an Rolf Böker:
Rolf-Boeker@t-online.de

Vorschau Januar 2024

Montag, 8.1.2024 12. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding

„Rückblick auf das Archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding“

Museum Erding, Prielmayerstraße 1

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite).
Die aktuelle Satzung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.
Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.
Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2023

Heft 17, Auflage: 500 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19, 85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVEinfo-Heft 17 wurde unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Türmerin Doris

Raiffeisenbank Erding eG

Johannes Goldes, Inkofen

Ramona Baumgartner, Archäologische Baubegleitung, Prospektion & Ausgrabung, Zorneding

Museum Erding